Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

darum gewesen sint Bey
den erkennet man daz
Dauid die sunde mit
der salbe vil nahen
ein ware getriben hette
warm daz kint daz
er mit der salbe hette
daz waz nu geboren
do yn der wezzach
natha von got straf
te Dauid sprach text
Wann ich erkenne
mein vngerechtikait
glos Dauon erbarm
dich herre vber mich
text Wann mein
sunde ist zu aller zeit
vnder mich glos daz
ist mir gerauet so sei
zu aller zeit vor mein
nen grozzen sunden
als mein tot komt vor
mir stunde vnd gegen
mir rechte Nu hat
got Dauden gelobt
daz er sein kunigreich
seinen nachkomen be
stetigen wolte vnd
daz salomon sein sun
gotes tempel pauen
wunde daz dich mecht
geschehen kunde yn
verlezze dann got
ee sein sunde Dauon
spricht Dauid text

Du
Herre ich hab dir
allein gesundet glos
als einem richter der
gewalt hat zu buz
zen mein sunde text
Vnd ich habe vbel
vor dir getan glos
Nu vergibe mir mein
sunde text daz du
gerechtiget werdest
in deinen reden glos
Daz ist daz dein ge
lubde erfullet werde
in mir als deiner
warheit wol geziemet
text Vnd daz du
gesigest wann du ge
richtet wurdest glos
Daz ist wann man dich
zeihet du habest dein
gelobnuz vergessen
daz du dann gesigest
daz ist daz du dann
erfunden wurdest in
der warheit daz du
nicht vergezzen hast
wer einen zeihet einer
schulde sprichet man
der richter genen daz
er zeihet genen daz
verbar er stus vnd
sprach wir sullet nicht
daz ir richt gerichtet
werdet daz ist yr sul
let dye leut nicht zei
hen daz yr auch richt